

**Kommunalbetriebe Ellerau**  
**Anstalt des öffentlichen Rechts**  
**Bilanz zum 31.12.2016**

Aktivseite	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €	Passivseite	31.12.2016 €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.419,00	2.634,00	II. Rücklagen			
				1. Allgemeine Rücklage	2.236.131,96		2.236.131,96
				2. Zweckgebundene Rücklage	363.270,84		363.270,84
						2.599.402,80	2.599.402,80
II. Sachanlagen				III Gewinn/Verlust			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.593.062,00		1.639.991,00	1. Gewinn des Vorjahres	-81.833,60		2.594,63
2. Grundstücke ohne Bauten	1.064.606,00		1.065.659,00	2. Abführung an die Gemeinde	0,00		-2.594,63
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.480.256,00		1.604.461,00	3. Jahresgewinn/Jahresverlust	51.237,80		-81.833,60
4. Abwassersammlungsanlagen	5.783.603,00		5.644.676,00			-30.595,80	-81.833,60
5. Verteilungsanlagen	1.975.539,00		1.983.436,25	<b>B. Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen</b>		553.919,89	477.664,94
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00		0,00	<b>C. Ertragszuschüsse, Kanalanschlussbeiträge, Baukostenzuschüsse</b>			
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.121,00		358.621,00	1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.061.976,00		1.053.848,50
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.034,81		9.662,56	2. Kanalanschlussbeiträge	711.772,78		711.772,78
		12.347.221,81	12.306.506,81	3. Baukostenzuschüsse für öffentliche Entwässerung	1.885.750,19		1.884.894,62
III. Finanzanlagen				4. Unentgeltlich überlassene Entwässerungsanlagen	1.395.609,51		1.321.592,61
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		61.918,82	61.918,82			5.055.108,48	4.972.108,51
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>D. Rückstellungen</b>			
I. Vorräte				1. Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen	114.411,64		129.968,06
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		501.932,58	581.417,00	2. Steuerrückstellungen	79.634,40		99.401,00
				3. Sonstige Rückstellungen	133.600,00		124.100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						327.646,04	353.469,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.336,08		199.138,56	<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.759.090,67		4.233.582,21
im Vorjahr:	0,00			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.249.234,38		
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	61.247,86		59.061,55	im Vorjahr:	1.477.084,88		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.803,15		107.955,73
im Vorjahr:	0,00			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	81.803,15		
3. Forderungen an die Gemeinde Ellerau	2.073,22		22.706,93	im Vorjahr:	107.955,73		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			3. Sonstige Verbindlichkeiten	45.586,55		37.706,64
im Vorjahr:	0,00			davon			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	116.502,49		91.580,78	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	45.586,55		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00			im Vorjahr:	37.706,64		
im Vorjahr:	7.000,00			b) aus Steuern:	0,00		
		371.159,65	372.487,82	im Vorjahr:	1.747,28		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		110.338,54	382.451,24	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		
				im Vorjahr:	0,00		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		14.371,38	13.440,60	<b>F. Passive latente Steuern</b>		17.400,00	20.800,00
		<b>13.409.361,78</b>	<b>13.720.856,29</b>			<b>13.409.361,78</b>	<b>13.720.856,29</b>

**Kommunalbetriebe Ellerau**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das**  
**Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016**

	2016 €	2016 €	2015 €
1 Umsatzerlöse	3.207.800,27		3.015.004,34
2 Sonstige betriebliche Erträge	50.475,47		118.140,63
		3.258.275,74	3.133.144,97
3 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	936.284,48		828.355,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	762.059,81		773.699,27
		1.698.344,29	1.602.055,01
4 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	431.939,04		413.123,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 62.981,46 (Vorjahr T€ 47)	137.695,19		122.749,43
		569.634,23	535.873,24
5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	555.163,72		521.911,26
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	238.904,06		340.447,29
		3.062.046,30	3.000.286,80
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.057,09	2.224,15
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		108.622,79	125.909,60
9 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.730,88	1.636,49
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		40.146,29	92.065,28
<b>11 Ergebnis nach Steuern</b>		<b>52.248,33</b>	<b>-81.256,07</b>
12 Sonstige Steuern		1.010,53	577,53
<b>13 Jahresgewinn</b>		<b>51.237,80</b>	<b>-81.833,60</b>

**Nachrichtlich :**

Vorschlag zur Behandlung des Jahresgewinnes /-verlustes

a) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,00
b) zur Einstellung in die Rücklagen	0,00
c) auf neue Rechnung vorzutragen	0,00
d) zum Ausgleich des Verlustvortrages	51.237,80
	51.237,80

## **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016**

### **1. Allgemeine Angaben**

Die Kommunalbetriebe Ellerau (KBE) wurden als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 1. Juli 2006 durch Neugründung errichtet. Die KBE werden als Kommunalunternehmen der Gemeinde Ellerau geführt und unterliegen den Vorschriften der Verordnung für Kommunalunternehmen (KUVO) sowie der Eigenbetriebsverordnung für das Land Schleswig-Holstein (EigVO). Zum 1. Januar 2007 wurden die Regiebetriebe „Wasserversorgung Ellerau“, „Abwasserentsorgung Ellerau“, „Freibad Ellerau“ und „Bauhof Ellerau“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in das Kommunalunternehmen eingegliedert. Der Teilbetrieb „Telekommunikation“ wurde zum 1. Oktober 2011 in die neu gegründete Ell-tel GmbH ausgegliedert.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 wurde unter Beachtung der Vorschriften der KUVO und der EigVO nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Sitz der KBE ist Ellerau. Die Anstalt ist unter der Nummer HRA 5421 KI im Register des Amtsgerichtes Kiel eingetragen.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Zugänge wurden zeitanteilig linear abgeschrieben. Den vorgenommenen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Vorräte wurden zum Bilanzstichtag zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten bilanziert.

Empfangene Ertragszuschüsse (Wasser- und Wärmeversorgung) wurden bis einschließlich dem Jahr 2002 mit 5 % p.a. ertragswirksam aufgelöst; ab dem Jahr 2003 werden die vereinnahmten Zuschüsse entsprechend der Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagen abgesetzt. Sie werden seit 2010 aufgrund des BilMoG sämtlich unsaldiert ausgewiesen. Kanalanschlussbeiträge für die Abwasserentsorgung werden nicht ertragswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen; Rückstellungen mit einer Restlaufzeit >1 Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst worden. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten 156 T€ Vergütungen aus der Einspeisung von Strom sowie 35 T€ Nachforderungen aus der Abwasser-, Wasser und Wärmeabrechnung. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich Umsatzsteuern, Schadenerstattungen und Guthaben aus Energiebezugsabrechnungen.

Die Forderungen an verbundene Unternehmen bestehen gegen die Ell-tel GmbH, deren alleiniger Gesellschafter das Kommunalunternehmen ist.

Sonstige Forderungen richten sich hauptsächlich gegen das Finanzamt aus Ertrag- (71 T€) und Umsatzsteuerforderungen (10 T€).

Der Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen und die Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen wurden entsprechend dem Kommunalabgabengesetz gebildet.

Steuerrückstellungen wurden für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer gebildet; davon entfallen 37 T€ auf die Veranlagungszeiträume 2014 bis 2015.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten noch ausstehende Rechnungen von 66 T€, Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten von 28 T€ sowie Überstunden- und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter von 23 T€. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber einer Beamtin bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe; auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtung wurde in Ausübung des Wahlrechtes des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Archivierungsrückstellungen sind i. H. v. 17 T€ gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	Summe €	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>dgl. Vorjahr</i>	3.759.091 4.233.583	1.249.234 1.477.085	1.420.139 1.434.439	1.089.718 1.322.059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>dgl. Vorjahr</i>	81.803 107.956	81.803 107.956	0 0	0 0
Sonstige Verbindlichkeiten <i>dgl. Vorjahr</i>	45.587 37.707	45.587 37.707	0 0	0 0
<b>Summe</b> <i>dgl. Vorjahr</i>	<b>3.886.480</b> <b>4.379.245</b>	<b>1.376.624</b> <b>1.622.747</b>	<b>1.420.139</b> <b>1.434.439</b>	<b>1.089.718</b> <b>1.322.059</b>

Die latenten Steuern beruhen auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. Der Ausweis erfolgt saldiert. Bei der Berechnung gelangte für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie für die Gewerbesteuer ein Steuersatz von 27 % zur Anwendung. Aus Vermögensunterschieden bei den Ertragszuschüssen von 1.004 T€ ergab sich eine aktive latente Steuer von 271 T€, aus Vermögensunterschieden im Sachanlagevermögen von 1.069 T€ eine passive latente Steuer von 288 T€. Insgesamt ergeben sich somit passive latente Steuern von 17 T€.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2016 T€
Biogasanlage	1.376
Schmutzwasserentsorgung	705
Wasserversorgung	402
Bauhof	261
Wärmeversorgung	217
Regenwasserentsorgung	152
Freibad	51
Telekommunikation	44
<b>Summe</b>	<b>3.208</b>

Folgende Erträge sind in Umsetzung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ab dem Geschäftsjahr 2016 unter dem Posten Umsatzerlöse ausgewiesen; der Ausweis dieser Erträge erfolgte in 2015 unter der Position sonstige betriebliche Erträge:

	2016 €	2015 €
Personal- und Verwaltungskostenumlagen der Ell tel GmbH	44.288	45.328
Nebengeschäftserträge Wasserversorgung	2.977	5.080
Nebengeschäftserträge Freibad	504	504
Mieterträge Bauhof	504	504
Nebengeschäftserträge Schmutzwasserentsorgung	5	691
<b>Summe</b>	<b>48.278</b>	<b>52.107</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Schadenerstattungen (12 T€), Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen (19 T€) und für Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (19 T€).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen mit 612 T€ den Biomasseverbrauch, mit 184 T€ den Wasserbezug sowie mit 97 T€ den Energiebezug. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen hauptsächlich mit 472 T€ auf die Schmutzwasserreinigung durch den Abwasser-Zweckverband Pinneberg, mit 118 T€ auf Fremdleistungen für die Instandhaltung der Biogasanlage und mit 84 T€ auf Aufwendungen für Betriebsführung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit 49 T€ Beratungs- und Prüfungskosten. Hiervon entfallen 9 T€ auf das vom Abschlussprüfer (Wirtschaftsrat GmbH, Pinneberg) berechnete Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 und weitere 0,5 T€ für die Endabrechnung der Abschlussprüfung 2015. Ferner enthalten sind unter anderem mit 76 T€ die Zuführung zum Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen resultieren aus dem mit der Ell-tel GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag.

Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer für das Wirtschaftsjahr 2016 von 43 T€.

## 5. Ergänzende Angaben

Vorstand der Kommunalbetriebe Ellerau im Wirtschaftsjahr 2016 war:

Herr Eckart Urban

Er erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von 23.402,97 €, wovon vereinbarungsgemäß 5.000,00 € von der Eil tel GmbH getragen werden.

Frau Elke Gerick ist als Prokuristin vertretungsberechtigt.

Im Wirtschaftsjahr 2016 fanden drei Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen fielen in Höhe von 644,00 € an.

Der Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Herr Rainer Schultheis, Diplom-Volkswirt und Steuerberater (Vorsitzender)

Herr Jens Bollmann, Elektromeister

Herr Hans-Hermann Gerdau, Dipl.-Ing., tech. Betriebsleiter

Herr Dr. Heiner Hahn, Hochschullehrer i.R.

Herr Jörg Jessen, Dipl. Verwaltungswirt

Herr Helmut Schild, Pensionär

Herr Helmut Wirtz, Rentner – bis 30.06.2016

Herr Jens Gabriel, Diplom-Geologe – ab 08.12.2016

Personalzusammensetzung (ohne Vorstand und geringfügig Beschäftigte):

zum 31.12.2016 : 13 Mitarbeiter

durchschnittlich : 13 Mitarbeiter

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Ellerau, den 31. März 2017

  
Eckart Urban  
Vorstand

**Anlagenspiegel der Kommunalbetriebe Ellerau - Anstalt des öffentlichen Rechts - für das Wirtschaftsjahr 2016 (01.01. bis 31.12.)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Restbuchwerte 31.12.2016	Restbuchwerte 31.12.2015	Durchschnittlicher AIA Satz	Restbuch- wert	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
1. Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.908,21	0,00	0,00	0,00	5.908,21	3.274,21	215,00	0,00	0,00	3.489,21	2.419,00	2.634,00	3,6%	40,9%	
<b>II. Sachanlagen</b>															
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs-, und anderen Bauten	2.387.158,70	29.939,18	0,00	0,00	2.397.097,88	727.167,70	76.868,18	0,00	0,00	804.035,88	1.593.062,00	1.639.991,00	3,2%	66,5%	
2. Grundstücke ohne Bauten	1.066.802,85	0,00	0,00	0,00	1.066.802,85	1.143,85	1.053,00	0,00	0,00	2.196,85	1.064.606,00	1.065.659,00	0,1%	99,8%	
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3.042.216,81	74.351,82	0,00	0,00	3.116.568,63	1.437.755,81	198.556,82	0,00	0,00	1.636.312,63	1.460.258,00	1.604.461,00	6,4%	47,5%	
4. Verteilungsanlagen	3.420.006,96	97.958,18	0,00	0,00	3.517.965,14	1.436.570,71	105.855,43	0,00	0,00	1.542.426,14	1.975.539,00	1.983.436,25	3,0%	56,2%	
5. Abwassersammlungsanlagen	8.036.129,87	238.805,46	0,00	9.662,56	8.284.597,89	2.301.453,87	109.541,02	0,00	0,00	2.500.994,89	5.783.603,00	5.644.676,00	1,3%	69,8%	
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	8.325,56	0,00	0,00	0,00	8.325,56	8.325,56	0,00	0,00	0,00	8.325,56	0,00	0,00	0,0%	0,0%	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.089.971,84	89.186,27	68.663,05	0,00	1.110.495,07	731.350,84	63.074,27	61.051,05	0,00	733.374,07	377.121,00	358.621,00	5,7%	34,0%	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.662,56	73.034,81	0,00	-9.662,56	73.034,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.034,81	9.662,56	0,0%	100,0%	
<b>III. Finanzanlagen</b>															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.918,82	0,00	0,00	0,00	61.918,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.918,82	61.918,82	0,0%	100,0%	
	<b>19.108.102,18</b>	<b>603.275,72</b>	<b>68.663,05</b>	<b>0,00</b>	<b>19.642.714,86</b>	<b>6.737.042,55</b>	<b>555.163,72</b>	<b>61.051,05</b>	<b>0,00</b>	<b>7.231.155,23</b>	<b>12.411.559,03</b>	<b>12.371.059,03</b>	<b>2,8%</b>	<b>63,2%</b>	

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gemäß § 1 der Errichtungs- und Organisationssatzung für das Kommunalunternehmen Kommunalbetriebe Ellerau - Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Ellerau (KBE) vom 26. Juni 2006 sind die KBE ein selbständiges Unternehmen der Gemeinde Ellerau in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 106 a GO). Es wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Satzungsbestimmungen geführt.

Die den Kommunalbetrieben im eigenen Namen und eigener Verantwortung obliegenden Aufgaben umfassen folgende Betriebszweige:

- Biogasanlage
- Erzeugung und Verkauf von Nahwärme und Strom
- Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung der Gemeinde Ellerau
- Freibadbetrieb
- Führung des Baubetriebshofes

Für die zum 1. Januar 2007 eingebrachten Betriebszweige (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Freibad und Bauhof) gingen gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung das gesamte notwendige Anlage- und Betriebsvermögen, einschließlich der Grundstücke sowie sämtlicher Forderungen und Verbindlichkeiten auf das Kommunalunternehmen über.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das langfristig gebundene Vermögen ist überwiegend durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert. Die Zahlungsfähigkeit war im Wirtschaftsjahr jederzeit gegeben. Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität und der Finanzlage sind nicht erforderlich.

In das Anlagevermögen wurde im Jahr 2016 insgesamt 603 T€ investiert. Die Zugänge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2016 T€
Abwasserentsorgung	239
Biogasanlage	143
Wasserversorgung	77
Wärmeversorgung	53
Bauhof	14
Freibad	4
Anlagen im Bau	73
<b>Summe</b>	<b>603</b>

Die Zugänge bei der Abwasserentsorgung entfallen mit 114 T€ auf die Erneuerung und Erweiterung der Schmutzwasserkanalisation in der Dorfstraße und mit 99 T€ auf das Erschließungsgebiet B-Plan 24. Die Zugänge bei der Biogasanlage betreffen mit 70 T€ die Anschaffung eines Teleskopkladers. Die Zugänge bei der Wasserversorgung enthalten mit 40 T€ den B-Plan 24.



Die Umsatzerlöse der Kommunalbetriebe werden maßgeblich von den Einnahmen aus der Strom-einspeisung sowie den Abwasser- und Wassergebühren geprägt. Sie verteilen sich wie folgt auf die Betriebszweige:

	2016 T€
Biogasanlage	1.376
Schmutzwasserentsorgung	705
Wasserversorgung	402
Bauhof	261
Wärmeversorgung	217
Regenwasserentsorgung	152
Freibad	51
Telekommunikation	44
<b>Summe</b>	<b>3.208</b>

Aus den in 2016 betriebenen Blockheizkraftwerken wurden im Wirtschaftsjahr insgesamt 5.862.331 kWh in das Stromversorgungsnetz eingespeist. Die durchschnittliche Einspeisevergütung betrug 21,608 Cent je Kilowattstunde.

Die Berechnung und Erhebung von Schmutz- und Regenwassergebühren werden entsprechend dem Kommunalabgabengesetz Schleswig-Holstein (KAG SH) vorgenommen. Der Gebührensatz für die Schmutzwasserbeseitigung betrug im Wirtschaftsjahr 2,47 € je Kubikmeter und für die Regenwasserbeseitigung 0,26 € je Quadratmeter versiegelter Grundstücksfläche. Es wurden insgesamt 284.000 Kubikmeter Abwasser von den angeschlossenen Einleitern abgerechnet. Ebenso viel Frischwasser wurde an die angeschlossenen Haushalte geliefert. Der Wasserpreis betrug 1,31 € pro Kubikmeter.

Aus der Gebührennachkalkulation für das Jahr 2016 ergibt sich für die Regenwasserentsorgung eine Unterdeckung von 19 T€ und für die Wasserversorgung eine Überdeckung von 4 T€. Die Schmutzwasserentsorgung war kostendeckend.

Die Erstattungen von der Gemeinde für Dienstleistungen des Bauhofes erfolgten kostendeckend.

Am Ende des Berichtsjahres wurden von den Kommunalbetrieben 13 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie nach verhandelten Arbeitsverträgen.

Im Jahr 2016 wurde insgesamt ein Jahresgewinn von 52 T€ erwirtschaftet.

### Eigenkapital

	Stand 01.01.2016 €	Zuführung €	Entnahme €	Stand 31.12.2016 €
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	2.236.131,96	0,00	0,00	2.236.131,96
Rücklage aus öffentlichen Zuschüssen	363.270,84	0,00	0,00	363.270,84
Gewinn/Verlust	-81.833,60	51.237,80	0,00	-30.595,80
	<b>3.517.569,20</b>	<b>51.237,80</b>	<b>0,00</b>	<b>3.568.807,00</b>

Der Jahresgewinn wird zum Ausgleich des Verlustvortrages verwendet.

## Rückstellungen

	Stand 01.01.2016 €	Verwendung Auflösung €	Zuführung Auf-/Abzinsung Z €	Stand 31.12.2016 €
Gebührenausgleichsrückstellung	129.968,06	18.125,83	3.976,71 -1.407,30 Z	114.411,64
Steuerrückstellungen	99.401,00	62.766,60	43.000,00	79.634,40
Sonstige Rückstellungen	124.100,00 0,00	89.800,00 0,00	99.000,00 300,00 Z	133.600,00 0,00
	<b>353.469,06</b>	<b>170.692,43</b>	<b>144.869,41</b>	<b>327.646,04</b>

## Voraussichtliche Entwicklung

Die KBE unterteilen sich in 7 Sparten (Wärmeversorgung, Wasserversorgung, Freibad, Schmutz- und Regenwasserentsorgung, Bauhof und Biogasanlage).

Aufgrund eines im Jahr 2011 neu abgeschlossenen Instandhaltungs- und Servicevertrages mit der Motorenfirma des BHKW's am Freibad und dem neu eingesetzten Shortblocks (Motor) wurde ein stabiles und dadurch positives Einspeiseergebnis erzielt. Das positive Spartenergebnis hat in Verbindung mit dem Wärmeverkauf einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis des gesamten Wirtschaftsunternehmens.

Dieses wird sich auch in den nächsten Jahren weiter fortführen lassen. Um die Motorenleistung und damit die Strom- und Wärmeerzeugung weiterhin stabil halten zu können, ist ein Folge-Instandhaltungs- und Servicevertrag in der Vorbereitung, der dem Verwaltungsrat zur Zustimmung vorgelegt wird.

Für das Jahr 2017 sind noch weitere Fernwärmeanschlüsse im Baugebiet (B-Plan 22) vorgesehen. Damit die Versorgung weiterhin stabil fortgeführt werden kann und zur Generierung zusätzlicher Einnahmequellen im Bereich der sekundären Regelleistungsenergie werden bauliche Veränderungen im Bereich des Wärmeverlaufs eingeplant.

Im Bereich der Schmutzwasserentsorgung wurde die rechtliche Durchsetzung der DIN 1986-30 auf das Jahr 2015 (in Wasserschutzgebieten, sowie Gewerbegrundstücke) verschoben. Alle anderen Grundstückseigentümer außerhalb der Wasserschutzzonen sind erst bis Ende 2025 dazu verpflichtet, die Dichtigkeit der häuslichen Abwasserleitungen nachzuweisen. Endverantwortlich ist für die Durchführung jeder Grundstückseigentümer und für die Kontrolle die Untere Wasserbehörde des Kreises Pinneberg. Die Kommunalbetriebe Ellerau können hier nur unterstützend tätig werden. Die KBE sind gemäß Selbst-Überwachungs-Verordnung (SÜVO) verpflichtet, die Hauptentwässerungsleitungen (Schmutz- und Regenwasser) in Bezug auf ihren Zustand und die Dichtigkeit mittels Kamerabefahrung zu untersuchen. Hierfür wurde ein 3-Jahresplan entwickelt, der pro Jahr die Untersuchung von ca. 8 – 9 km Schmutzwasserleitungen vorsieht. Im Jahre 2012 wurde ein erster Abschnitt (Ellerau-West) untersucht, in den Folgejahren sind die Untersuchungen für die Gebiete Ellerau-Mitte und Ellerau-Ost durchgeführt worden. Aus den Untersuchungen wird sich der notwendige Sanierungsbedarf ergeben, der dann in einen noch aufzustellenden Sanierungsplan mündet.

Die Untersuchung der Regenwasseranlagen wird als nicht so vordringlich angesehen und daher zunächst zurückgestellt.

Das Telekommunikationsgeschäft wurde per 01.10.2011 in die Eil-tel GmbH überführt. Die KBE sind alleiniger Gesellschafter der Eil-tel GmbH. Es wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, in der sich die Gesellschaft zur Abführung ihrer gesamten Jahresgewinne an die KBE verpflichtet. Evtl. Fehlbeträge sind von den KBE auszugleichen.

Insgesamt erwartet der Vorstand für die weiteren Jahre eine positive Ergebnisentwicklung. Nach dem Wirtschaftsplan ist für das Jahr 2017 ein Gewinn von 18.300 T€ geplant.

## **Risikobericht sowie Bericht über zukünftige Chancen**

Der Erfolg dieses Unternehmens hängt im Wesentlichen von einer zuverlässigen Beurteilung marktbedingter, rechtlicher und technischer Risiken ab.

Anhand des jährlich aufgestellten Wirtschaftsplanes und dem halbjährlichen Abgleich mit dem Halbjahresabschluss lassen sich Abweichungen von der geplanten Entwicklung des Unternehmens rechtzeitig erkennen. Maßnahmen zur Gegensteuerung können dann kurzfristig über den Vorstand und den Verwaltungsrat eingeleitet werden. Zusätzlich wird in der Regel alle fünf Jahre eine Ordnungsprüfung des Gemeindeprüfungsamtes durchgeführt. Die Ordnungsprüfung hat in 2014 stattgefunden. Die Feststellungen des Prüfungsamtes sind in einem Bericht ausgeführt; Empfehlungen werden ab dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt.

Zur Begrenzung des Bezugskostenrisikos für elektrischen Strom wurde ein Sondervertrag über die Lieferung und den Bezug elektrischer Energie mit einer Laufzeit von 2 Jahren bei gleichbleibenden Liefermengen und Konditionen geschlossen.

Technische Risiken sind größtenteils über Versicherungen abgedeckt. Ansonsten bestehen für die jeweiligen Maschinenanlagen Wartungsverträge und es werden erforderliche Schulungen von Mitarbeitern durchgeführt. Der Einkauf von Biomasse ist witterungsbedingten Risiken ausgesetzt, die nur bedingt beeinflussbar sind.

Es zeichnet sich ab, dass Biogasanlagen zukünftig nur im Flexbetrieb wirtschaftlich betrieben werden können. Dies ist vom Gesetzgeber mit der Auslobung einer so genannten Flexprämie auch so gewollt. Strom aus Biogasanlagen soll in Zukunft in den Tageszeiten mit hohem Strombedarf erzeugt und eingespeist werden. Dies kann auch der Fall sein, wenn die Stromerzeugung aus Windkraft und / oder Photovoltaik zum Erliegen kommt. Demzufolge müssen die Blockheizkraftwerke (BHKWs) flexibel gefahren werden, mit zeitweise längeren Abschaltzeiten. Allerdings ist damit auch die kurzzeitige Erzeugung einer doppelten bzw. vielfachen Strommenge verbunden unter Einhaltung der geltenden Höchstbemessungsgrenze. Um die höheren Erlöse (in kürzerer Betriebszeit) erzielen zu können, sind nicht unerhebliche Investitionen in ein weiteres BHKW sowie in Gas- und Wärmespeicherung erforderlich. Vorstand und Geschäftsführung haben diesbezüglich bereits Fachgespräche geführt mit dem Ziel, eine entsprechende Konzeption zu entwickeln.

In den Bereichen Abwasser- und Wasserversorgung besteht ein Anschluss- und Benutzungszwang, dasselbe gilt für die Fernwärmeversorgung im Gebiet B-Plan 22, so dass kein Wettbewerb mit anderen Unternehmen gegeben ist. Gleichzeitig ist aber auch die Chancenentwicklung für diese Betriebszweige begrenzt.

Signifikante Ausweitungen der Leistungen sind nur begrenzt möglich. Zudem sind Erlössteigerungen teilweise durch gebührenrechtliche Vorgaben begrenzt.

Ellerau, den 31. März 2017



Eckart Urban  
Vorstand

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kommunalbetriebe Ellerau - Anstalt des öffentlichen Rechts der Gemeinde Ellerau - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Kommunalunternehmens sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kommunalunternehmens geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Pinneberg, den 26. Juni 2017

**WIRTSCHAFTSRAT GMBH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Pinneberg

Carl-Ulrich Bremer  
Wirtschaftsprüfer